

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

14 (17.1.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Postgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 14.

Freitag den 17. Januar 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

§ Karlsruhe, 16. Jan. [Schwurgericht.] In der gestrigen Nachmittags-Sitzung beschäftigte sich das Schwurgericht mit der Anklage gegen den Tiefbauunternehmer Franz Jakob Wipfler aus Mühlhausen Amt Wiesloch, wohnhaft in Durmersheim. Nach der erhobenen Anklage hat Wipfler als Schuldner, welcher seine Zahlungen eingestellt hatte und über dessen Vermögen das Konkursverfahren eröffnet wurde, in der Absicht, seine Gläubiger zu benachteiligen, Vermögensgegenstände beiseite geschafft und durch Aufwand übermäßiger Summen verbraucht, indem er am 3. August v. J. mit 2400 M., welche er unmittelbar zuvor von der Berlin-Anhaltischen Maschinenbau-Aktiengesellschaft erhielt, trotz Vorliegens dringender Schulden an Arbeiter und Lieferanten nicht diese Gläubiger befriedigt, sondern ist mit dem Gelde nach der Schweiz geflüchtet, wo er bis Mitte September in zweifelhafter Gesellschaft etwa 1700 M. verbrauchte, während er den Rest des Geldes bei seiner Rückkehr nach Durmersheim seiner Frau aushändigte. Der Angeklagte war in der Hauptsache geständig. Die Geschworenen bejahten die Schulfrage und die Frage nach mildernden Umständen. Gemäß dieses Wahspruches erhielt Wipfler 1 Jahr Gefängnis, abzüglich 10 Wochen Untersuchungshaft.

Unter der schweren Anklage des Mordes stand heute die 58 Jahre alte Landwirtsehefrau Theresia Reichert geb. Jäger aus Zöhlingen vor den Geschworenen. Neben ihr saß auf der Anklagebank ihre 19jährige Tochter Emma Reichert, die sich wegen Kindestötung verantworten mußte. Den beiden Angeklagten war zur Last gelegt, daß sie: 1. die Ehefrau Reichert in bewußtem und gewolltem Zusammenwirken mit der Emma Reichert vorzüglich einen Menschen getötet und die Tötung mit Ueberlegung ausgeführt hat, 2. Emma Reichert im Einverständnis mit der Ehefrau Reichert als Mutter ihr uneheliches Kind gleich nach der Geburt getötet hat, indem die beiden Angeklagten nach wiederholter Verabredung, das Kind der Emma Reichert, sofern es lebend zur Welt komme, alsbald zu töten, die Ehefrau Reichert alsdann in Ausführung dieser Verabredung, als ihre Tochter in der Nacht vom 18. auf 19. Sept. v. J. in der elterlichen Wohnung zu Zöhlingen ein Kind geboren hatte, dieses Kind alsdann wegnahm, in die Küche trug, dort an den Füßen packte und mit dem Kopf auf den Boden schlug, alsdann das getötete Kind in den Herd warf und verbrannte, die Emma Reichert aufgrund ihrer Verabredung mit der Mutter duldete, daß diese das Kind tötete, und als die Mutter sagte, sie werde es verbrennen, erwiderte: „Mach' was du willst.“ — Die

angeklagte Emma Reichert führte schon lange ein ausschweifendes und unsittliches Leben. Ihr unmoralisches Treiben blieb nicht ohne Folgen, und um diese zu beseitigen, wurde von Mutter und Tochter der Plan gefaßt, das zu erwartende Kind zu töten. Die Angeklagten waren in der Hauptsache geständig, nur bestritt die Ehefrau Reichert, das Kind auf den Boden geschlagen zu haben, sie hätte nur dessen Kopf einige Male aufgestoßen. Die Geschworenen sprachen Mutter und Tochter im Sinne der erhobenen Anklage schuldig, wobei sie der letzteren mildernde Umstände zubilligten. Der Schwurgerichtshof verurteilte daraufhin Frau Reichert zum Tode, die Emma Reichert zu 4 Jahren 9 Monaten Gefängnis. Damit hat eine schwere verbrecherische Tat ihre gerichtliche Sühne gefunden.

§ Karlsruhe, 16. Jan. Am Ende des Jahres 1912 zählte die Stadt Karlsruhe nach der Berechnung des städt. statistischen Amtes 138 458 Einwohner.

§ Weingarten, 16. Jan. In der Nähe des Ortes brannte auf der Landstraße ein einer Pforzheimer Bierfirma gehörendes Lastautomobil, wodurch infolge Benzinexplosion, vollständig nieder.

§ Heidelberg, 16. Jan. Im Hinblick auf die in Mannheim mit der Einfuhr von geschlachtetem Vieh aus Rußland gemachten Erfahrungen hat der Heidelberger Stadtrat beschlossen, von dem Bezug solchen Fleisches für die Stadt Heidelberg abzusehen.

§ Wolfach, 16. Jan. Heute vormittag 9 Uhr ereignete sich hier eine folgenschwere Dynamitexplosion. Im hiesigen Stadtwald wird zurzeit ein neuer Schleifweg gebaut, und werden zu diesem Zweck Sprengarbeiten mit Dynamit vorgenommen. Heute vormittag explodierte nun angeblich wegen Unvorsichtigkeit eines Arbeiters der Dynamitvorrat nebst einem danebenliegenden Quantum Schwarzpulver. Hierbei wurden von den 14 bei dem Bau beschäftigten Arbeitern 2 auf der Stelle getötet und 7 meist schwer verletzt. Die Schwerverletzten wurden in das Wolfacher Krankenhaus transportiert.

§ Wolfach, 16. Jan. Zu der folgenschweren Dynamitexplosion wird uns noch berichtet, daß von den schwerverletzten Arbeitern

einer kaum mit dem Leben davonkommen dürfte. Diesem wurde die Kinnlade weggerissen, auch erlitt er am Unterleib sehr schwere Verletzungen. Wie es heißt, ist das Unglück dadurch entstanden, daß das Dynamit am Feuer erwärmt wurde. Während das geschah, hielten die Arbeiter gerade Besperzeit und befanden sich in nächster Nähe des Feuers. Das ist auch die Ursache, daß eine so große Zahl der Arbeiter bei dem Unglück zu Schaden kam.

§ Waldshut, 16. Jan. Seit heute vormittag ist im südlichen Schwarzwald heftiger Schneefall eingetreten. — Das Rodelverbot auf der Straße nach St. Blasien erregt den Unmut des Publikums. Wo soll, fragt man sich, gerodelt werden, wenn solche ungesährliche Wege verboten werden?

§ Aus Baden, 16. Jan. Die diesjährigen Manöver des 14. Armeekorps werden laut „Lahrer Bg.“ voraussichtlich im südlichsten Teil Badens abgehalten werden und die Amtsbezirke Lörrach, Bannhof, St. Blasien, Schönau, Stauf, Breisach, Emmendingen, Freiburg und Waldkirch bis zum Elztal umfassend. Bei diesen Manövern soll zum erstenmal die graue Felduniform getragen werden. Das Feldart.-Rgt. Nr. 66 nimmt an den Manövern des 15. Armeekorps teil.

— Vaterländische Gedenkfeiern in den Schulen. Das Gr. Ministerium des Kultus und Unterrichts richtet an die Direktionen, Vorstände und Direktoren der höheren Lehranstalten und an die Kreis- und Stadtschulämter, Direktoren und Ortschulbehörden der Volksschulen folgende Bekanntmachung: Das Jahr 1913 ist ausgezeichnet durch Gedenktage von hoher vaterländischer Bedeutung. Das deutsche Volk wird die Erinnerung an die Befreiung Deutschlands vom Druck der Fremdherrschaft vor 100 Jahren und das Gedächtnis des am 15. Juni 1888 erfolgten Regierungsantritts Kaiser Wilhelm II. mit Feiern des Dankes und der vaterländischen Begeisterung beehren.

Feuilleton.

14)

Auf gefährlicher Bahn.

Erzählung nach dem Englischen von S.

(Fortsetzung.)

„Vor vielen Jahren,“ begann Hermann Curoff, „als ich noch ein Knabe war, brachte ich einst meine Ferien bei dem Anwalt meines Vaters in London zu; zufällig führten ihn Geschäfte nach Croombe und ich kam mit ihm. Ich war nur ein Knabe, Lady Janthe, ein unwissender, ungebildeter Knabe — ein Fabrikantensohn, durchaus unwert, daß Lady Carré Notiz von ihm nahm; aber der unwissende Knabe hatte, so vermute ich, das Auge eines Künstlers, die Seele eines Poeten. Ich war nur ein Knabe, und als ich in dem großen alten Park von Croombe umherwanderte, ging ein junges Mädchen an mir vorüber, das mir der Inbegriff aller Schönheit und Anmut schien. Sie würdigte mich eines Blickes — eines kalten, stolzen, gleichgültigen Blickes — und schritt weiter, sie hatte meiner vergessen; aber mein Herz ging mit ihr. Ich war von diesem Augenblick an kein Knabe mehr, ich fühlte die ganze leidenschaftliche Liebe eines Mannes für die herrliche Erscheinung.

Wie mich dieses stolze, schöne Antlitz überall verfolgte! Ich erkundigte mich und erfuhr, daß die bezaubernde Vision keine andere war als Lady Carré. Nun nahm ich mir vor, hart zu studieren, zu arbeiten wie nie ein Mann gearbeitet hat und meinen Namen berühmt zu machen im ganzen Land, um dann Lady Janthe zu gewinnen. Ich war noch sehr, sehr jung, als ich diesen Entschluß faßte, aber meine Liebe wuchs mit den Jahren; sie schützte mich vor jeder Versuchung, sie half mir in jeder Schwierigkeit, spornte meinen Ehrgeiz mächtig an; und jetzt — jetzt, Lady Janthe, lege ich sie Ihnen zu Füßen, die Liebe des gereiften Mannes und flühe zu Ihnen, stoßen Sie dieselbe nicht zurück.“

Die Leidenschaft seiner Worte rührte sie — das Schöne, erregte Antlitz machte einen tiefen Eindruck auf sie — aber kalt trat sie zurück.

„Ich kann sie nicht annehmen,“ sagte sie, „denn ich erwidere sie nicht.“

„Wenn ich aber ein Edelmann wäre, Lady Janthe, würden Sie dann durch eine solche große, treue Liebe gerührt werden?“

„Wenn Sie mir ebenbürtig wären,“ erwiderte sie, „würde ich Sie mit der Zeit vielleicht lieben lernen.“

Hermann Curoff stand einige Minuten in Nachdenken versunken, dann sagte er: „Also Sie lieben keinen anderen, Lady Janthe? Verzeihen Sie meine Frage.“

Sie antwortete nicht sogleich — ein großer Kampf ging in ihrem Innern vor. Aber die Erinnerung an ihren Vater war entscheidend, der Stolz mußte zurücktreten.

„Ich liebe keinen andern,“ erwiderte sie, „ich liebe nur meinen Vater.“

„Dann, Lady Janthe,“ sagte Hermann, „habe ich Mut. Wäre Ihr Herz auch härter und kälter als Marmor, ich werde es gewinnen durch die Gewalt meiner großen, leidenschaftlichen Liebe für Sie. Sie sind der Meinung, eine Verbindung zwischen uns beiden würde nur Ihnen allein ein Opfer auferlegen?“

„So denke ich,“ war die kurze Erwiderung.

„Wollen Sie mich dann noch einige Minuten länger anhören? Wenn ich hoffen könnte, Sie für meinen Vater zu interessieren, würde ich Ihnen erzählen, wie er unaufhörlich arbeitete, wie er sich Tag und Nacht quälte, wie er durch sein Talent, durch seinen unermüdbaren Fleiß ein großes Vermögen erwarb, wie der sehnlichste Wunsch seines Lebens war, der Gründer einer Familie zu werden.“

(Fortsetzung folgt.)

Die Schule muß es als erzieherische Pflicht erkennen, diesen Kundgebungen sich anzuschließen. Wir behalten uns weitere Verfügungen wegen der Art der Schulfeiern, die voraussichtlich am Samstag den 14. Juni und Samstag den 18. Oktober stattfinden werden, vor, erwarten aber von den Lehrern der höheren Lehranstalten und der Volksschulen, daß sie schon von jetzt ab während des Jahres im geschichtlichen Unterricht bei geeigneten Gelegenheiten die Jugend auf die Erhebung des deutschen Volkes im Jahre 1813 und die endliche Befreiung Deutschlands von der Fremdherrschaft hinweisen.

Deutsches Reich.

Berlin, 16. Jan. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ erfährt, ist der Gesandte in Darmstadt Frhr. v. Jenisch als Nachfolger des Staatssekretärs v. Jagow auf den Botschafterposten in Rom in Aussicht genommen. Der neue Botschafter ist i. J. 1861 im Hamburg geboren. Seine diplomatische Laufbahn, die er als Attaché in Washington begann, führte ihn weiter nach Wien, Buenos Aires, London und i. J. 1897 nach München. 1898-1900 war er Legationsrat in Brüssel, 1900-1902 Vortragender Rat im Auswärtigen Amt in Berlin, 1903-6 außerordentlicher Gesandter in Kairo; im Mai 1906 wurde er nach Darmstadt berufen.

Berlin, 16. Jan. In der heutigen Reichstagsitzung erklärte Abg. Haegy (Säcker) zu den Äußerungen des Abg. Wetterlé: Wir stehen auf dem Standpunkt, daß in Elsaß-Lothringen den Abgeordneten die Aufgabe zufällt, bei dem gespannten Verhältnis zwischen Frankreich und Deutschland zwischen diesen beiden Ländern versöhnend zu wirken. (Heiterkeit) Das ist durch aufklärende Vorträge im Ausland sehr wohl möglich. Sollte der Inhalt der Rede Wetterlés bei der herrschenden internationalen Schwüle die Revanchegedanken aufgestachelt haben, so würden wir keinen Anstand nehmen, dies aufs lebhafteste zu bedauern. Wir wollen von Revanche nichts wissen. Wir Elsaßer wollen ein Bindeglied sein zwischen Frankreich und Deutschland und dadurch eine freundschaftliche Entente zur Sicherung des Weltfriedens schaffen im Interesse von Fortschritt und Zivilisation.

Berlin, 16. Jan. Die Wahlprüfungskommission des Reichstags beschloß in ihrer heutigen Sitzung, die Wahl des Abgeordneten Haupt (Soz.), Magdeburg III.-Jericow für ungültig zu erklären.

Frankfurt a. D., 17. Jan. Sternickel, der seit Dienstag in seiner Zelle angegeschlossen ist, verlangte, von der Fußfessel befreit zu werden, sonst sage er nichts mehr aus. Die Helfershelfer bleiben im allgemeinen bei ihren Aussagen. Nur Kersten äußerte sich dahin, daß alle drei stumme Zeugen der Mordtat in Ortwig gewesen seien.

Düsseldorf, 16. Jan. Das königliche Proviantamt steht in Flammen.

Friedrichshafen, 16. Jan. Das Militär-Luftschiff machte heute nachmittag den ersten Aufstieg, an dem sich die Abnahmekommission beteiligte. Das Luftschiff ist 140 Meter lang und wird von 3 Maybach-Motoren getrieben.

Strasbourg, 16. Jan. In einer Protestversammlung nahmen heute abend weit über 2000 Personen Stellung gegen das Verhalten des Reichs- und Land-

tagsabgeordneten Wetterlé. Die Versammlung nahm einstimmig eine Resolution an, in der das verletzende Treiben Wetterlés verurteilt, und der Landtag aufgefordert wird, Stellung gegen ihn zu nehmen. (Das letztere ist heute nachmittag bereits geschehen.)

Frankreich.

Paris, 15. Jan. Die Vollversammlung der Republikaner trat heute nachmittag im Palais du Luxembourg zusammen, um den Kandidaten für die Präsidentschaft der Republik zu bestimmen. 748 Parlamentarier hatten Einladungen erhalten. Bei der Abstimmung fielen von 633 abgegebenen Stimmen 180 auf Poincaré, 174 auf den Ackerbauminister Pams, 107 auf den Senatspräsidenten Dubost, 83 auf den Kammerpräsidenten Deschanel, 52 auf Ribot, 22 auf Jean Dupuy, 7 auf Delcassé, 4 auf Forichon und je 1 Stimme auf Clemenceau, Pichon, Delaroché und Bernet. Es wurde darauf zum 2. Wahlgang geschritten. Bei diesem erhielt Pams 283, Poincaré 272, Ribot 25, Deschanel 22, Dubost 8, Dupuy 7 und Delcassé 3 Stimmen. Da kein Kandidat die absolute Mehrheit erreicht hatte, wird morgen eine 3. Abstimmung stattfinden.

Paris, 16. Jan. Die Vollversammlung der Republikaner trat heute nochmals zusammen, um den Kandidaten für die Präsidentschaft der Republik zu bestimmen. Im 3. Wahlgang wurden von 748 Anwesenden 646 Stimmen abgegeben, sodaß die Majorität 324 betrug. Es erhielten Pams 323, Poincaré 309, Ribot 11, Delcassé 2 und Deschanel 1 Stimme.

Paris, 17. Jan. Im Senat fand gestern eine Versammlung der linksrepublikanischen Gruppen statt, in der die zu Poincaré entsandte Abordnung Bericht erstattete. Die von 150 Personen besuchte Versammlung verlief äußerst stürmisch, da die Weigerung Poincarés, von der Kandidatur abzusteigen, die Köpfe erregt hatte. Als Buffon mitteilte, daß Poincaré ihm erklärt habe, Clemenceau habe sich einem Besuche bei Bourgeois, um diesen zur Uebernahme der Kandidatur zu veranlassen, widersetzt, bestritt Clemenceau diese Darstellung Poincarés. Es wurden Rufe laut wie „Poincaré ist ein Abenteurer!“ „Er hat die Disziplin erwürgt!“ u. s. w. Auch die Wiederanstellung du Paty de Clam wurde zur Sprache gebracht und behauptet, daß sie mit Einwilligung Poincarés geschehen sei. Schließlich stimmte die Versammlung der Einigung aller Republikaner auf die Kandidatur Pams zu.

Paris, 17. Jan. Eine Note der Agence Havas meldet: Poincaré unternahm zwischen der zweiten und dritten Abstimmung bei Bourgeois Schritte, um ihn im Interesse der Ehre der Republikaner zur Annahme der Kandidatur für die Präsidentschaft der Republik zu bewegen. Bourgeois lehnte das wiederholte Ansinnen ab.

Rußland.

Petersburg, 17. Jan. Der „Boff. Btg.“ zufolge hat sich der Gesundheitszustand des Zarewitsch in der letzten Zeit wesentlich gebessert.

Der Krieg auf dem Balkan.

Berlin, 16. Jan. Die Botschafterversammlung hat gestern endgültig die Fassung der Gesamtnote mit den von Deutschland gewünschten Änderungen angenommen. Man

glaubt, daß die Note nunmehr morgen in Konstantinopel überreicht werden kann. Die Balkanregierungen haben — wohl auf Einwirkung der Großmächte — allem Anschein nach den Gedanken der Kündigung des Waffenstillstandes einstweilen zurückgestellt. Voraussichtlich wird der Balkanbund zunächst keine besonderen Schritte unternehmen, bevor nicht über die Antwort, die die Pforte auf die Gesamtnote erteilen wird, bestimmteres verlautet.

Konstantinopel, 16. Jan. Die Botschafter haben sich über den endgültigen Wortlaut der Kollektivnote geeinigt.

Wien, 16. Jan. Wie der „Berliner Morgenpost“ zufolge verlautet, wird der Türkei in der Note der Mächte mit der Entziehung der finanziellen Unterstützung Europas gedroht, falls Adrianopel nicht abgetreten werde.

Bereins-Nachrichten.

Durlach, 16. Jan. In Verbindung mit einer Mitgliederversammlung für die Sterbefälle der freiwilligen Feuerwehr hier hat am 13. d. Mts., abends von 8 Uhr ab, im großen Rathsaussaal dahier die ordentliche Generalversammlung des Korps stattgefunden, die von 159 Mitgliedern besucht war. Der Vorsitzende Kommandant Preis eröffnete die beiden Versammlungen mit kameradschaftlicher Begrüßung und gab die Tagesordnung bekannt. Da Wahlen mit diesen Versammlungen nicht verbunden waren, so beschränkte sich die Tagesordnung auf die übliche Berichterstattung, über die Tätigkeit des Korps, über die Kassenverhältnisse, sowie über den Mitgliederstand u. und es wurden die Berichte des Schriftführers, des Kassiers, des Requisiten- und Spritzenmeisters nach einander mit Beifall abgelesen. Das Korps zählt auf 1. Jan. 1913 3 Ehrenmitglieder, 186 aktive Mitglieder, 161 außerordentliche Mitglieder und 257 passive Mitglieder, und es ergibt dies einen Gesamtbestand von 607 Mitgliedern. Mit den aktiven und passiven Mitgliedern zusammen zählt die Sterbefälle des Korps 442 Mitglieder. Gestorben sind im abgelaufenen Jahre 10 Sterbefällenmitglieder und 4 außerordentliche Mitglieder. An die verstorbenen Sterbefällenmitglieder wurden 1800 Mk Sterbengeldern ausbezahlt. Durch die günstige Sterblichkeitsziffer ist das Vermögen der Sterbefälle zwar auf 5271,68 Mk angewachsen, immerhin aber ist dieser Fond noch ein ziemlich schwacher zu bezeichnen, so daß es nur zu begrüßen wäre, wenn auch hier einmal wohlthätige Menschen in einschätzboller Würdigung der Tätigkeit der freiwilligen Feuerwehr einsehen würden. — Der Vorsitzende gab zu den erstatteten Berichten eingehend Erläuterungen ab, dankte namentlich der Stadtverwaltung, der Maschinenfabrik Orpinger u. G. und der Badischen Maschinenfabrik und Eisgießerei vormals G. Sebold u. Sebold & Neff dahier für ihre Unterstützung, sowie den außerordentlichen Mitgliedern für ihre Jahresbeiträge, und schließlich dem gesamten Verwaltungsrat und der Aktivität für ihre Mitwirkung im abgelaufenen Jahre. Da Wünsche und Anträge nicht eingebracht wurden, waren die Versammlungen in kaum einer Stunde erledigt und nahmen einen allgemein befriedigenden Verlauf. Zum Schluß ergriß noch Kamerad Gemeinderat Karl Zoller das Wort, um auch dem Kommandanten namens des Verwaltungsrats, wie auch des Korps den besten Dank für die gute Führung des Korps auszusprechen und brachte ein dreifaches Hoch auf denselben aus. Nach der Generalversammlung verammelte sich das Korps bei den Kameraden Wagner und Link in der Brauerei zum roten Löwen zu dem üblichen Mannschaftsschoppen, wo die Feuerwehrkapelle konzertierte und man sich für den Rest des Abends bei Gesang und Musikvorträgen aufs Beste unterhielt.

+ Durlach, 17. Jan. Der Obstbau-Verein Durlach, der sich zur Aufgabe gemacht hat, den Obstbau unseres Bezirkes in die Höhe zu bringen, hat Herrn Obstbaulehrer Thiem-Augustenberg zu einem Vortrag über das Thema: „Maßnahmen zur Förderung des Obstbaues“ für Sonntag den 19. Januar gewonnen, wozu auch Nichtmitglieder freundlich eingeladen sind. Das Nähere ist aus dem heute erscheinenden Inserat ersichtlich.

Grödingen.

Freundliche Wohnung im 2. Stod, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Glasabschluß, Gas und Wasser, sowie sämtlichem Zubehör, sofort oder auf 1. April billig zu vermieten. Näheres bei

G. Bursch, Baugeschäft, Grödingen, Waldstraße.

An sehr gutem bürgerlichen Mittag- und Abendisch können einige Arbeiter teilnehmen bei

Eduard Bull, Metzger, Friedrichstr. 2. Hth.

Gelände-Verpachtung.

Die Stadtgemeinde läßt Montag den 20. Januar, nachmittags 6 Uhr, auf dem Rathaus auf sechs Jahre, d. h. bis Martini 1918, losweise öffentlich verpachten:

Lgrb. Nr. 2026 auf den Mühläckern, ferner das Gelände an der Turmberg-, Scheffel-, Dürrbach- und Rittnerstraße, soweit es nicht schon anderweitig verpachtet ist.

Die Lose werden auf Verlangen von den Waldhütern Meier und Kühnle vorgezeigt.

Durlach den 17. Januar 1913.

Der Gemeinderat.

Ein gut möbliertes Zimmer in schönster Lage an anständigen Herrn sofort billig zu vermieten Karlrüher Allee 7 II rechts.

2 solide Arbeiter

können sofort Wohnung erhalten Adlerstraße 13, part

Schöne 3-Zimmer-Wohnung ist auf 1. April zu vermieten Pfingstr. 35, 2 St. 1

Zwei trachtige Biegen

sind zu verkaufen Pfingstraße 68.

Pfannkuch & Co

- Frische Marinaden**
- Bismarckheringe**
offen Stück 5 S
4 Liter-Dose 1.80
- Rossmöpfe**
offen Stück 5 S
4 Liter-Dose 1.80
- Bratheringe**
(große Fische)
offen Stück 9 S
8 Liter Dose 2.70
- Russische Sardinien**
offen 8 S Pfd. 30 S
das 10 Pfund 1.80
- Belee-heringe**
1/4 A 10 S Pfd. 30 S
4 Liter-Dose 2.—
- Süßbäcklinge**
3 Stück 20 Pfg.
Scharfe holländische
Robeßbäcklinge
3 Stück 20 Pfg.
Prima Holländer
Pollheringe
(große Fische)
Stück 6 Pfg.
ausgesuchte prima Milchner
Stück 8 Pfg.

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

- Stockfische,**
frischgewässerte, sowie Reierische
Eier sind täglich zu haben bei
Frau Mäule.
Ecke Kelter- u. Bismarckstraße,
und Samstags auf d. Wochenmarkt
- Blumenkohl**
sehr billig am Samstag auf dem
Wochenmarkt zu haben bei
H. Schach.
- Im Ausschachten**
empfehlen sich fortwährend
Eduard Bull, Metzger,
Friedrichstr. 2, Hth

Musikverein „Lyra“.

Samstag den 18. ds. Mts.,
abends 8 Uhr, findet im Saale des
„Grünen Hof“
Großer
Maskenball
statt, wozu unsere tit. Mitglieder freundl.
einladet
Der Vorstand.
Einführungsrecht ist gestattet und sind Maskenkarten für Mit-
glieder bei unserem Kassier Herrn Wilh Schwarz, Mühlstraße 8,
für Nichtmitglieder bei Herrn Friseur Stahlberger, Hauptstraße 51,
zu haben.

Amalienbad.
Samstag den 18. Januar, abends 1/2 9 Uhr, findet
Weihnachtsfeier
der Stammgäste und Freunde des „Amalienbads“ statt.
Für Unterhaltung und Tanzgelegenheit ist bestens gesorgt.
Hierzu ladet alle Freunde und Gönner hiermit freundlichst ein
Karl Dill zum Amalienbad.

6 billige Tage 6

Luger und Filialen

nur vom 12. bis incl. 18. I. 13.

Wärmezucker	1 Pfd.	22	Hülsenfrüchte,		
Diabolo-Kaffee, extra	1 „	160	nur gutkochende Sorten:		
gute Qualität	1 „	80	Weisse Bohnen	1 Pfd.	15-21
garant. reiner Cacao	1 „	22	Linsen	1 „	15-24
Cichorien, bl. Padg.	1 „	75	gosp. Viktoria-Erbisen	1 Pfd.	17
Kochschokolade	1 „	110	Mehle:		
Teespitzen	1 „	180	Brotmehl	1 Pfd.	12-14
fst. Souchong-Tee	1 „	250	Kuchenmehl	5 Pfd.	85
Diabolo-Tee	1 „	16	Phönixmehl	5 „	93
(Qualitäts-Marke)		23	Marke Dotterblume	5 „	105
Gerstenkaffee	1 „	27	Gemüsenudeln	1 „	28
Malzkaffee	1 „	68	Hausmacher	1 „	35
dto. in Paleten	1 „	75	Maccaroni (keine Bruch)	1 „	27
Schmalz, amerik.	1 „	53	Maccaronistifte	1 „	38
Metzgerschmalz	1 „	58	Dampfpfäfel	1 „	48
feinstes Cocosfett	1 „		Die beste Marke	1 „	55
Pflanzenmargarine	1 „		la. Zwetschgen	1 „	28
Conserven:			Mischobst	1 „	35
Schnittbohnen	2-Pfd.-Dosen	36	Kerzen:		
Brechbohnen	4 „	45	Paraffinkerzen	1 Paket	26
Liköre	die 1/2-Fl.	55	Harmonikerzen	1 „	48
Cognac, Berichnitt	78		Salonkerzen	1 „	44

Luger, Filialen
in den bel. Verkaufsstellen
in Karlsruhe, Ecke Marien- und Augartenstraße.

Dr. med. Rud. Weil's deutsches Hafermark.
Schwächliche, hagere Personen kann man damit binnen kurzer
Zeit „herausfüttern“. Bleichsüchtige, junge Mädchen, kränkliche Frauen
und blasse, schlechtentwickelte Kinder blühen förmlich auf, wenn sie da-
mit ernährt werden. 1-Pfd.-Paket 60 S.
Adler-Drogerie August Peter.

Junges fettes Hammelfleisch
wird ausgehauen bei
Naspar Burr, Metzger,
Hauptstraße 20.

Im **Weihnähen** und **Flid-**
arbeit werden noch Kunden in
und außer dem Hause angenommen
Schloßstr. 7, parterre rechts.
Eine frischmilkende jüngere ge-
sunde **Kuh** mit aller Garantie zu
kaufen gesucht. Von wem, sagt
die Expedition dieses Blattes.

Gesucht ein gut möbl. geräum.
Zimmer in guter Lage. Offerten
mit Preisangabe unter Nr. 26 an
die Expedition dieses Blattes.

Eine große 3-Zimmer-Wohnung
1. Stock wird per sofort zu mieten
gesucht. Gest. Offerten u. Nr. 25
an die Expedition dieses Blattes.

Maskenkostüme,
für Damen und Herren,
sind billig zu verleihen oder
zu verkaufen bei
Frau Pfau,
Kilischfeldstr. 4.

2 schöne Maskenkostüme
zu verkaufen
Hauptstr. 50 (Färberei).

Maskenkostüme, Bernerin,
Dirndel,
Holländerin, sind zu verleihen
Zehntür. 7 a. 3. St. 1.

Maskenkostüme,
Holländerin und Dirndl, noch neu,
zu verleihen
Gartenstraße 3

Maskenkostüme,
Tirolerin und Ruftönigin, sind zu
verkaufen oder zu verleihen
Palmaienstraße 10, 1. St. r.

Eleganter Domino
zu verkaufen. Zu erfragen in der
Expedition dieses Blattes.

Maskenkostüm
(elegante Zigeunerin) zu verkaufen
oder zu verleihen
Weingartenstraße 13 II.

Maskenkostüm,
bayr. Dirndel, billig zu verleihen
Hauptstraße 76, 4. St.

Maskenkostüme,
Zigeuner und Ritter, zu verleihen
im Schwaben, 2. Stock.

Maskenkostüme
sind billig zu verleihen
Friedrichstraße 9 III.

Zwei Clown-Anzüge
(Satin) sind zu verkaufen
Gröningerstraße 28. part.

2 Maskenkostüme,
Frühlingsglocke und Pierrette, zu
verleihen oder zu verkaufen. Zu
erfragen im **Amalienbad.**

Einige Maskenkostüme,
Burinnen und Zigeunerinnen, für
mittlere Figur, billig zu verleihen
Blumenstraße 5, I.

Schönes Maskenkostüm
(Türkin) ist billig zu verkaufen
Friedrichstraße 6, 2. Stock.

Achtung.
Von heute ab und folgende Tage
werden 2 fette Offizierpferde
wegen Unfalls ausgehauen.
Pferdeschlächtere A. Enghofer
Querstraße 17

Begzugshalber zu verkaufen:
Säule mit Figur,
Betten, Kinderbettstättchen,
Linosium, Waschwanne
und noch verschiedenes
Henrich, Friedrichstr. 7, 3. St. r.

Wohnung zu vermieten.
Am Blumenplatz in Durlach ist
eine Herrschaftswohnung 2. Stock,
bestehend aus 8 Zimmern, 2 Man-
sarden, Küche, Speisekammer,
Kellerabteilung, gemeinsamer Waschl-
fläche und Speicherraum mit dem
Mieter des 1. Stock, per 1. April
1913 zu vermieten. Reflektanten
wollen sich an den Besitzer **Emil**
Reimann in Ludwigshafen a. Rh.
wenden.

Gesucht schöne 2-3-Zimmer-
Wohnung in guter Lage. Offerten
mit Preisangabe unter Nr. 27 an
die Expedition dieses Blattes.

Pfadfinderkorps „Jung Durlach“
 u. d. P. St. Gr. S. d. Pfingstl. Mar. v. Bab.
 Sonntag den 19. Januar 1913
 Antreten: punkt 7/8 Uhr, Rückkehr:
 8 1/4 Uhr. **Die Führung.**

Ball-Spielklub Durlach.
 Sportplatz: Hofenwiesen.
 Sonntag den 19. d. M.
Wettspiel

1. Mannschaft gegen F. B. Niesern
Anfang 7/8 Uhr.
2. M. in Niesern. Abfahrt 11³⁰ Uhr.
Abends 7 Uhr im Roten Löwen
Kappenabend mit Tanz.
Hierzu werden unsere Mitglieder
nebst wertigen Familienangehörigen
freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Sportklub „Lentonia“
 Durlach.
 Zu dem am Sonntag, 19. d. M.
 stattfindenden

Tanzausflug
 nach Hohenwetterbach in die Hoch-
 burg laden wir unsere Mitglieder
 nebst Familienangehörigen freund-
 lichst ein. Zusammenkunft um 2 Uhr
 im Lokal zur Kanne.
Der Vorstand.

Bäckerklub Eintracht Durlach.
 Sonntag den 19. Januar
Tanzunterhaltung
 im Gasthaus zum „Gambrius“.
 Zahlreiches Erscheinen der Mit-
 glieder erwünscht
Der Vorstand.

Tanzgesellschaft Goldschmidt.
 Sonntag den 19. Januar
 findet ein

Tanzausflug
 nach Gröbzingen (Kaiserhof) statt,
 wozu die Schüler und deren Eltern,
 sowie frühere Schüler ganz er-
 gegenst einladet
Der Vorstand.
 NB. Zusammenkunft nachmittags
 3 Uhr im Amalienbad

Badische 1 Mk.
Geld-Lotterie
 Ziehung sicher 15. Februar
 Geldgew. bar ohne Abzug
45 800 M.
 Hauptgewinn
20 000 M.
 127 Geldgewinne zus.
13 000 M.
 3160 Geldgewinne zus.
12 800 M.
 Lose à 1 M. / 11 Lose 10 M.,
 Porto n. Liste 25 S.
 empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer
 Strassburg i. E., Langestr. 107

Freitag und Samstag:


Frisch gebackene Fische
 empfiehlt
Chr. Bauer,
 Hauptstraße 88, Ecke Seboldstraße.
Meyernof.
 Morgen Samstag
Schlachttag.
 K. Mössinger.

Danksagung.

 Für die vielen Beweise herzlicher
 Teilnahme, welche uns bei dem Hin-
 scheiden unseres lieben, unvergesslichen
 Gatten, Vaters, Bruders u. Schwagers
Albert Henrich,
 Kaufmann,
 zugegangen sind, sagen wir unsern tief-
 gefühlten Dank.
 Besonderen Dank der verehrl. Firma
 Grigner und deren Beamten, für die Blumen Spenden und
 die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte.
 Durlach den 17. Januar 1913.
Die tieftrauernde Gattin.

Statt jeder besonderen Anzeige.

 Verwandten Freunden und Bekannten
 die schmerzliche Mitteilung, daß heute vor-
 mittag 7/12 Uhr unser lieber Gatte,
 Vater, Bruder, Schwager und Onkel
Albert Wilhelm Kiefer
 früher in der Karlsruher Maschinenbau-
 gesellschaft
 im Alter von nahezu 58 Jahren sanft entschlafen ist.
 Durlach den 17. Januar 1913.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Berta Kiefer und Sohn
 Die Beerdigung findet Sonntag nachm 3 1/2 Uhr statt.

Obstbau-Verein Durlach.
 Am Sonntag den 19. Januar, nachmittags 7/8 Uhr,
 hält Herr Obstbaulehrer Thiem Augustenberg im Gartenjaal der
 „Blume“ einen Vortrag über „Maßnahmen zur Förderung
 des Obstbaues“, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde
 unserer Bestrebungen höflich einladen.
Der Vorstand

Dilettanten-Orchester.
 Einladung.
 Sonntag, 19. Januar or., nachmittags **4** Uhr,
„Faschings-Konzert“
 im Saale der „Festhalle“,
 wozu ergebenst einladet
Dilettanten-Orchester Durlach.

Achtung! Schuhmachermeister! Achtung!
 Wir laden hiermit sämtliche selbständigen Schuhmacher von Dur-
 lach und Umgegend zu einer sehr wichtigen Besprechung auf Mon-
 tag den 20. d. Mts., abends 8 Uhr, ins Gasthaus zur
 Schwane ein. Das Erscheinen jedes Berufscollegen ist dringend er-
 wünscht.
Mehrere Schuhmacher.

Prima junges Hammelfleisch
 empfiehlt
Heinrich Grieb, Metzger u. Würstler,
 Adlerstraße 2.

1. Kraft-Sport-Berein Durlach.
 Umstandehalber wird die Gene-
 ralversammlung auf Sonntag den
 26. d. M., nachm 3 Uhr, verlegt.
Der Vorstand

Begen vorgerückter Saison
 verkaufe
Winterlodenjoppen
 sowie
sämtliche Winterwaren
 zu herabgesetzten Preisen
 Ferner empfehle in starken halt-
 baren Qualitäten äußerst billig:
Arbeiter-Hosen, Joppen,
Westen
 in Leder, Zwirn, Manchester und
 Buckskin; auch für Knaben u. Kinder.
Blanleinen- und Pilot-Anzüge, Blusen
 und Arbeiterschürzen, Baumwollflanell-
 hemden, Trikot-Bäsche, Socken.
August Goldschmidt Ww.,
 Pfingststraße 17

Frischgeschossene

hasen - hasen
 bringe morgen Samstag
 auf dem Wochenmarkt
 ganz und zerlegt, billigst
 zum Verkauf.
Oskar Gorenflo.

Heute Freitag
Schlachttag
Ole Jörgensen
 zum Löwenbräu.

Evangelischer Gottesdienst.
 Sonntag den 19. Januar 1913.
 In Durlach:
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stefan Meyer.
 Christenlehre fällt aus.
 Nachm. 2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.
 In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:
 Herr Stadtpfarrer Wolfhard
 In Wolfartsweier, vorm. 9 1/2 Uhr
 Herr Stadtpf. Meyer. (Christenlehre.)
Evang. Vereinhans.
 Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
 " 8 " Bibl. Vortrag.
 Montag 8 " Bibelstunde für Frauen
 und Jungfrauen.
 Dienstag 8 " Bibelstunde für Männer
 und Jünglinge.
 Mittwoch 8 " Bibel u. Gebetsstunde.
 Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.
 Singstunde (gem. Chor).
 Samstag 8 " Turnen.

Friedenskapelle.
 Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Erhardt.
 " 11 " Sonntagsschule.
 " 3 " Jungfrauenverein.
 " 8 " Predigt Pred. Raith.
 Montag bis Freitag je 8 1/2 Uhr: Ewan-
 gelisation.
 Immanuelskapelle Wolfartsweier.
 Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
 " 2 1/2 " Predigt Pred. Erhardt.
 Mittwoch 8 1/2 " Gebetsversammlung.
Neu-Apostolische Gemeinde.
 (Pfingststraße 74)
 Sonntag vormittag 9 1/2 Uhr: Predigt.
 nachmittag 3 " "
 Mittwoch abend 8 1/2 " "

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.
Geboren:
 14. Jan.: Theresia Regina, B. Quirin
 Schneider, Fabrikarbeiter.
 16. " Bruno, B. Michael Schmitt,
 Schreiner.
 Gestorben:
 13. Jan.: Joseph Müller, Lithograph, Ehe-
 mann, 63 Jahre alt.

Voraussichtliche Witterung am 18. Jan.
 Meist trüb, etwas Niederschlag, ziem-
 lich mild.